

Pressemitteilung

18.05.2011

Aktionswoche Alkohol 21.- 29.05. 2011 „Weniger ist besser!“

(Erfurt) – Alkohol ist in Deutschland allgegenwärtig. Rund 9,5 Millionen Menschen trinken zu viel Alkohol, davon sind 1,3 Millionen alkoholabhängig. Weltweit belegen wir im Alkoholkonsum den 5. Platz. Die Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e.V. (TLS e.V.) unterstützt die Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche im Freistaat.

„Mit den verschiedenen regionalen Aktionen wollen wir möglichst viele Erwachsene und Jugendliche für einen maßvollen Alkoholkonsum gewinnen“, sagt Manfred Fiedelak, Vorstandsmitglied der TLS e.V.

Initiator der bundesweiten Aktionswoche ist die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) e.V.; die Schirmherrschaft hat Mechthild Dyckmans, die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, übernommen. Die Aktionswoche ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, die in Einkaufspassagen und Unternehmen, in Sport- und anderen Vereinen, in Restaurants und Kirchen, in Arztpraxen statt findet. www.aktionswoche-alkohol.de

In Thüringen wurden 2009 über 14.000 Menschen in den Einrichtungen und Angeboten des Thüringer Suchthilfesystems¹ betreut. Die Anzahl der Zugänge lag bei 7.440 Personen, fast ¾ der Menschen (73,0%) die Unterstützungsangebote des Suchthilfesystems nutzten, kommen wegen einer Alkoholproblematik in die Beratung bzw. Behandlung. Zu Betreuungsbeginn waren die Klienten 41,9 Jahre. Der Erstkonsum von Alkohol wurde im Durchschnitt mit 14,4 Jahren von den Betroffenen angegeben, der Beginn der Alkoholproblematik lag bei 27,5 Jahren. Ein Behandlungserfolg² bei alkoholbezogener Hauptdiagnose konnte bei planmäßiger Beendigung der Betreuung bei 82,1% und bei nichtplanmäßiger Beendigung bei 31,2% erreicht werden. Mit diesen Zahlen verdeutlicht sich wie effektiv die Beratung und Behandlung im Thüringer Suchthilfesystem ist. Hingegen zeigt sich de facto ein Defizit im frühzeitigen Zugang zur Hilfe. Eine Verringerung der durchschnittlich 14,4 Jahre, zwischen dem Beginn der alkoholbezogenen Störung und dem Betreuungsbeginn, würden sowohl die Behandlungskosten senken und gleichzeitig den Behandlungserfolg steigern. Zur Umsetzung dieser notwendigen und Kosten senkenden Frühinterventionsmaßnahmen bedarf es der Stärkung der vorhandenen Ressourcen in den regionalen Suchtberatungsstellen. Langfristig können so die Mittel der öffentlichen Hand effektiver genutzt werden.

Unter dem diesjährigen Thema: **„Alkohol – weniger ist besser!“** wird in ca. 40 unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungen in ganz Thüringen auf den maßvollen Umgang mit Alkohol aufmerksam gemacht. Mit Gesprächsangeboten, Informationsmaterialien, Vorträgen und weiteren Angeboten zur Thematik wird einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit geboten, sich über den maßvollen Umgang mit Alkohol zu informieren.

Ansprechpartner für die Presse:

Claudia Plöttner
Thüringer Landesstelle für Suchtfragen e. V.,
Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt
Tel. 0361/ 74 64 585, Fax: 0361/ 74 64 587
info@tls-suchtfragen.de
www.tls-suchtfragen.de

weitere Ansprechpartner (Kontaktaten über TLS e.V.):

Frank Hübner, Kreuzbund Diözesanverband Erfurt e.V.
Petra (Angehörige)
Wolfgang Kuhlmann, Hilfe zur Selbsthilfe Neue Hoffnung Eisenach e. V.
Anja Müller, Hilfe zur Selbsthilfe Jena e.V.
Andreas Holl, Guttempler LV Bayern-Thüringen
Winfried Vockrodt, Suchtberatungsstelle Leinefelde-Worbis
Gerald Böhm, Kompass gGmbH Eisenach Suchtberatung u.
Suchtprävention

Anlagen:

Liste der Veranstaltungen in Thüringen

¹ Quelle: Suchthilfestatistik 2009 – Bericht zur aktuellen Situation und den Aktivitäten der Suchthilfeeinrichtungen des Landes Thüringen, Institut für
Therapieforschung München – IFT, München 2010

² Behandlungserfolg - (behoben/ abstinent, gebessert)